

Niederschrift

**über die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen
am 06.06.2019 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses**

Vom Ausschuss sind anwesend:

Vorsitzender Eggert Vogt
Stadtverordnete Gesche Krause
Stadtverordnete Elisabeth Kunde
Stadtverordneter Sebastian Müller
Bürgerliches Mitglied Gert Buntkowski
Bürgerliches Mitglied Birgit Meier
Bürgerliches Mitglied Kristine Zimmerer
Stadtverordneter Nils Möller für das Bürgerliche Mitglied Wilma Ziemann

Es fehlt entschuldigt:

Walter Reimers

von der Stadt:

Bürgermeisterin Christiane Möller-v. Lübcke
Kerstin Lamp, Stadtmanagerin Stadt Friedrichstadt
Anja Andersen, Personalrat Stadt Friedrichstadt u. Veranstaltungswesen Stadt Friedrichstadt
Stadtverordneter Burkard Beierlein
Stadtverordneter Bernd Güldenpenning
Stadtverordneter Heiko Schönhoff
Stadtverordneter Ingo Schley

Vom Amt Nordsee-Treene:

Femke Postel, Protokollführung

Weitere Anwesende:

Bente Überleer, Friedrichstadt-Musical
Fabian Wippert, Grafikdesigner
Andreas Graf von Baudissin, Grafikdesigner
Helmuth Möller, Presse

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Feststellung der Tagesordnung
 - a) Dringlichkeitsanträge
 - b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
- 3) Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung vom 21.02.2019
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 6) Sachstand Projekt „Beschilderungskonzept“
 - a) Aktuelle Entwicklung
 - b) Möglichkeit der Verwendung digitaler Bildschirme
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Projektes „Treene-freibad (Masterplan Tourismus)“ an ein Planungsbüro

- 8) Beratung und Beschlussfassung über die Installation von versenkbaren Pollern im Bereich der Prinzenstraße (Angebotsanforderung durch das Team Bau)
- 9) Beratung und Beschlussfassung über die Reinigung im Bereich der Tönninger Straße
- 10) Beratung und Beschlussfassung über die Beschränkung des Marktplatzes (Steinerne Markt) aus Gründen des Denkmalschutzes
- 11) Beratung und Beschlussfassung über die Verfahrensweise zur Installation von Bodenhülsen auf öffentlichen Plätzen und im öffentlichen Verkehrsraum der Stadt Friedrichstadt
- 12) Sachstand Vorbereitungen „400-Jahr-Feier“ und „Friedrichstadt-Musical“
- 13) Bericht der Bürgermeisterin
- 14) Bericht Stadtmanagement
- 15) Sachstand Projekt „Stadtmobiliar“
- 16) Sachstand „Blühwiesen“
- 17) Anfragen
- 18) Grundstücksangelegenheiten

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Vogt, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich zur vierten Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Einladung ist fristgerecht zugegangen.

2. Feststellung der Tagesordnung

a) Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

b) Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Aufgrund personenbezogener Daten wird TOP 18 Grundstücksangelegenheiten via einstimmige Beschlussfassung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Seitens des FBV, Bernd Güldenpenning wird um Aufnahme von TOP 19 – Vertragsangelegenheiten – gebeten. Dies aufgrund personenbezogener Daten auch unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Der Ausschuss stimmt einstimmig dafür.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 21.02.2019

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Berichte vor.

6. Sachstand Projekt „Beschilderungskonzept“

a) Aktuelle Entwicklung

Aktuell liegt ein Angebot vor. Team Bau, Herr Hansen hat derzeit noch zwei weitere Angebote angefordert.

b) Möglichkeit der Verwendung digitaler Bildschirme

Die beiden Grafiker Fabian Wippert und Andreas Graf von Baudissin stellen die Möglichkeit der Verwendung digitaler Bildschirme vor.

Problematisch ist, dass der Stadt dazu leider zum aktuellen Vortrag keine Kostenschätzung vorgelegt werden kann.

Unabhängig davon bestehen große Bedenken in Hinsicht auf Denkmalschutz (Standort Markplatz) und Vandalismus (Standorte außerhalb, wie z.B. die Parkplätze). Die Idee als solches wird begrüßt, da es sich um eine visuelle Lockmöglichkeit handelt. Es wird jedoch auch die Frage aufgeworfen, ob der im Beschilderungskonzept eingeplante QR-Code nicht ausreichen würde, da dieser letztlich auf die Internetseiten der Stadt verweisen würde. Die möglichen Kosten (es wird eine Schätz-Summe von ca. 10.000 Euro für einen großen Bildschirm benannt), werden zudem kritisch aufgefasst. Fördermöglichkeiten aus dem touristischen Bereich sind denkbar. Dafür bedarf es aber einer weiteren Konkretisierung und eines Kostenplanes.

Der Sachverhalt wird vorerst zur näheren Beratung an die Fraktionen abgegeben. Herr Graf von Baudissin und Herr Wippert werden um Hergabe eines entsprechenden Papierses inklusive Kostenschätzung gebeten.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe des Projektes „Treene-freibad (Masterplan Tourismus)“ an ein Planungsbüro

Es wird mitgeteilt, dass nur ein Angebot eingegangen ist, dass derzeit noch vom Team Bau geprüft wird. Fünf Planungsbüros waren zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert worden. Die Kosten belaufen sich auf über 25.000 Euro.

Problematisch ist hier, dass nun kein Ideenvergleich und auch kein Kostenvergleich möglich ist. Da die Planungsbüros aber derzeit derart ausgelastet sind, ist wiederum auch fraglich, ob ggf. bei einer weiteren Angebotsaufforderung überhaupt neue Angebote eingehen würden.

Um Fördermittel einwerben zu können, bedarf es jedoch der Inanspruchnahme eines Planungsbüros.

Ein weiteres Problem stellt der Zeitplan dar. Die Aktivregion tagt nur noch zweimal (Sep./Dez.). Würde die Sitzung im Dezember abgewartet werden, so würde sich auch entsprechend die Umsetzung der Maßnahme verzögern, vorausgesetzt es werden Fördermittel bewilligt. Denn eine solche darf erst gestartet werden, sobald der Bewilligungsbescheid vorliegt.

Der Ausschuss beschließt mit einer Enthaltung folgendes Vorgehen:

Stadtmanagerin Kerstin Lamp wird beauftragt sich mit dem Amt in Verbindung zu setzen und in Erfahrung zu bringen, wie dort die aktuelle sowie die kommende Auftragslage der Planer eingeschätzt wird. In Abhängigkeit dieses Ergebnisses wird – unter Vorbehalt in Hinsicht auf die aktuelle Prüfung des vorliegenden Angebotes – die kommende Stadtverordnetenversammlung mit der Entscheidung betraut.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Installation von versenkbaren Pollern im Bereich der Prinzenstraße (Angebotsanforderung durch das Team Bau)

Es wird vorgetragen, dass es in der Prinzenstraße noch immer zu Problemen mit Fahrzeugen kommt, die die Straße auch außerhalb der Lieferzeiten befahren.

Das Verkehrszeichen, welches auf die Fußgängerzone hinweist, wurde bereits auf Fahrerhöhe herabgesetzt. Doch auch dies scheint nicht zu helfen. Sei es, weil die Fahrzeugführer nicht fähig oder auch nicht willens sind, das Verkehrszeichen zu beachten.

Entsprechend wurde seitens des Ordnungsamtes in Anlehnung an die Husumer Lösung am Hafen, ein exemplarisches Angebot für einen versenkbaren Poller (damit auch die Lieferzeiten gewährleistet werden können) eingeholt. Die Summe beläuft sich auf ca. 6.000 Euro zzgl. Tiefbauarbeiten, die nicht näher aufgeführt worden sind, da die anbietende Firma nicht im Norden ansässig ist, hier nicht über Subunternehmer verfügt und daher eine externe Tiefbaufirma vor Ort beauftragt werden muss. In Hinsicht auf die empfindliche Elektronik muss z.B. das Problem des hohen Grundwasserspiegels explizit mit beachtet werden.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass das Team Bau mit der Anfrage weiterer Angebote beauftragt werden soll. Hier sollen auch notwendige Kosten für die Tiefbaumaßnahmen in Erfahrung gebracht werden.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Reinigung im Bereich der Tönninger Straße

Die B202/Tönninger Straße gibt aufgrund des Grünbewuchses in jedem Jahr wieder Anlass für Beschwerden.

Die Straßenmeisterei reinigt die B 202 /Tönninger Straße nur in wirtschaftlichen Intervallen. So z.B. einmal vor dem Lampionfest. Durch die Beschaffenheit der Rinn- und Bordsteine ist hier eine intensive Reinigung (u.a. auch per Hand) notwendig. Die Reinigung kann daher nicht nur maschinell erfolgen. Hier ist es ähnlich der Böschungflächen des LKN S-H zu betrachten. Diese müssten vom LKN SH auch nur in wirtschaftlichen Intervallen gepflegt werden. Da die Stadt Friedrichstadt aber auch der touristischen Ästhetik gerecht werden muss, mäht sie jene Abschnitte in deutlich kürzeren Intervallen mit.

Die Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei und dem LKN SH erfolgt seit jeher in einer wechselseitigen, guten Beziehung. Der Stadt Friedrichstadt ist daher auch klar, dass diese nur im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten tätig werden können.

Folgende Fragen werden aufgeworfen:

- 1) Der Geh- und Radweg ist mittlerweile sehr in die Jahre gekommen und wurde aufgrund diverser Tiefbaumaßnahmen immer wieder nur stellenweise ausgebessert. Hier stellt sich die Frage, ob jener nicht ohnehin saniert werden müsse. Der Ausschuss beauftragt das Team Bau, den Zustand zu sichten und dies in Erfahrung zu bringen bzw. mit dem zuständigen Landesbetrieb zu erörtern. Ferner ist zu klären, ob sich die Stadt ggf. im Bereich der Ortsdurchfahrt (nur Bahnhof bis Am Deich/Anleger Prinz) an den Kosten beteiligen müsste.
- 2) Es stellt sich die Frage, ob die Straßenmeisterei den Bereich nach erfolgter Reinigung nicht ggf. verfugen könnte, damit die Wildkräuter keinen weiteren Nährboden vorfinden. Dies wird geprüft. *Anmerkung der Verwaltung: Anfrage an Straßenmeisterei Husum am 07.06.2019 via E-Mail erfolgt.*

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Verwaltung damit zu beauftragen, etwaige Angebote zu erfragen, die aufzeigen, was die Reinigung durch externe Firmen kosten würde. Der Bauhof ist vollständig ausgelastet.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Beschränkung des Marktplatzes (Steinerner Markt) aus Gründen des Denkmalschutzes

Mit Inkrafttreten der Landesverordnung über den „Hist. Stadtkern Friedrichstadt“ ist der Stellenwert des Giebelhausensembles am Marktplatz noch einmal zusätzlich gestiegen. Um dem vielfach von Touristen fotografierten Ensemble den Platz einzuräumen, den der historische Stellenwert erfordert, besteht die Planung, eine freie Sichtachse zu schaffen. Dies würde die Unterteilung des Marktplatzes erfordern und würde derart einen Kompromiss zur eigentlich seitens des Denkmalschutzes anvisierten und vollständigen Beruhigung des Marktplatzes darstellen. Dieser Kompromiss würde entsprechend zugunsten der umliegenden Gewerbebetriebe erfolgen, die kommuniziert haben, dass auf den Marktplatz – zumindest in Hinsicht auf eine begrenzte Parkdauer – nicht verzichtet werden könne.

Ferner ist die Beruhigung des direkten Umfeldes der Marktpumpe auch aus Gründen der Verkehrssicherheit sinnvoll, da jenes künftig im Rahmen des Projektes „Begegnungsplatz Marktpumpe“ wieder vermehrt von Einheimischen und Touristen genutzt werden soll. Die Reaktivierung der Pumpe soll insbesondere für Kinder attraktiv werden und damit diese im vorgesehenen Bereich sicher herumtollen können, wäre hier eine strikte Trennung von Fahrzeugen und Fußgängern unabdingbar. Ferner soll durch die Maßnahme die Aufenthaltsqualität des Marktes weiter gesteigert werden.



Hinweis:

Der eingezeichnete Bereich ist nur exemplarisch zu betrachten. Er wird sich ggf. noch eine PKW-Breite nach außen verlagern. Es ist mit mind. 4, max. 8 Parkplätzen weniger zu rechnen.

Das geplante Vorgehen ist mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, Frau Mewaldt, entsprechend abgestimmt. Es wäre vorgesehen, die vorhandenen Poller zu entfernen und für die

neue Abtrennung den Stil der vorhandenen „Anbindevorrichtungen“ aufzugreifen. So würde kein Materialbruch erfolgen.

Die Parkgebühren werden entsprechend der reduzierten Parkplatzfläche sinken. Grundsätzlich sind die Gebühren auf dem Markt recht niedrig, obgleich es sich um das Stadtzentrum handelt. Ferner sind sie seit Jahren nicht angepasst worden. Sie sollten daher zum Ausgleich erhöht werden. Denkbar wären hier 2,00 Euro/Std. Im Gegenzug sollte die „Brötchentaste“ von 20 Minuten auf 30 Minuten ausgedehnt werden. Hier wird der Finanzausschuss um einen Beschluss gebeten. Die Daten werden vom Ordnungsamt zeitnah eingereicht.

Es sind derzeit drei Angebote für den Ersatz von morschen Eichenpfählen (Anbindevorrichtung) erfragt worden. Es sollen ca. 55 ersetzt werden. Im Haushalt sind jedoch nur 6.000 Euro eingeplant. Entsprechend würden erst einmal nur die für diese Begrenzung erforderlichen Anbindevorrichtungen bestellt werden. Die restlichen Eichenpfähle würden dann in den HH 2020 eingeplant werden. So könnten dann auch, sollte sich dieses Projekt als nicht auf Dauer umsetzbar erweisen, die dafür verwendeten Eichenpfähle als Ersatz verwendet werden und würden so nicht über Gebühr bestellt werden müssen.

An den Vorgaben und den Genehmigungen für die Restaurationen ändert sich nichts.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen beschließt einstimmig die Beschränkung der Parkplatzflächen auf dem Steinernen Markt wie zuvor beschrieben und an den Plänen und des Platzbedarfes des Projektes „Begegnungsplatz Marktpumpe“ ausgerichtet, vorzunehmen.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Verfahrensweise zur Installation von Bodenhülsen auf öffentlichen Plätzen und im öffentlichen Verkehrsraum der Stadt Friedrichstadt

Der Bauhof der Stadt Friedrichstadt führt seit jeher die Installation von Bodenhülsen durch, die seitens der Restaurants und Cafés zum Vorhalten von Sonnenschirmen benötigt werden.

In den letzten Jahren kam es vermehrt vor, dass die Inhaber der Außenrestaurationen die Sonnenschirme in Art und Ausführung ausgetauscht haben. Dies erforderte einen vermehrten Einsatz des Bauhofes, damit dieser die Bodenhülsen im öffentlichen Straßenverkehrsraum (Prinzenstraße) bzw. auf dem Marktplatz auswechselt. Es wurde seit jeher so verfahren, um einen ordnungsgemäßen Einbau sicherzustellen. Allerdings wurden den Inhabern der Außenrestaurationen dafür nie Kosten in Rechnung gestellt, obgleich er Bauhof grundlegend - und je nach Menge der Bodenhülsen - mit zwei Arbeitskräften und entsprechendem Zeitaufwand gebunden war. Durch den vermehrten Wechsel (ausgeblichene Schirme aufgrund geringer Qualität, Wechsel von runden auf rechteckige Schirme, Krähenkot, Wechsel von kleinen auf große Schirme, etc.) entsteht dem Bauhof hier ein vermehrter Aufwand.

Der Stadt Friedrichstadt werden daher wie folgt zwei mögliche Varianten zur sofortigen Umsetzung empfohlen:

- a) Künftige Wechsel werden genehmigt. Die Inhaber der Außenrestaurationen müssen für den Wechsel jedoch auf eigene Kosten eine zertifizierte Firma (Straßenbau oder GaLaBau; nicht Hausmeisterservice) beauftragen.

oder

- b) Künftige Wechsel werden genehmigt. Der Bauhof führt zwar weiterhin den Wechsel der Bodenhülsen durch. Dieser wird jedoch für die Inhaber der Außenrestaurationen künftig je nach Art und Menge der zu tauschenden Bodenhülsen kostenpflichtig (u.a. Kosten pro MA/Std.: 45,00 Euro (Empfehlung SH Gemeindegtag) zzgl. Material und Maschineneinsatz (inkl. Anfahrt/Abfahrt)).

Der Ausschuss begrüßt es, dass das Tätigwerden des Bauhofes für Private entsprechend mit einer Gebühr belegt wird. Handelt es sich doch um zusätzliche Arbeit für den Bauhof.

Dies stellt auch eine Wertschätzung der Arbeit des Bauhofes dar.

Der Ausschuss beschließt daher einstimmig Variante b)

Der Finanzausschuss wird um Ergänzung der Gebührenordnung gebeten.

12. Sachstand Vorbereitungen „400-Jahr-Feier“ und „Friedrichstadt-Musical“

„400-Jahr-Feier“

Es wird über die Fortschritte im Bereich Werbung, personelle Ausstattung (Koordinationsaufgaben) und die konzeptionelle Gestaltung berichtet. Im Bereich des 3-Säulen-Modells „Veranstaltungswesen“ (A. Andersen) „Kultur“ (Chr. Thomsen) und allg. Aufgaben (K. Lamp) gibt es ggf. noch strukturelle Änderungen. Grundlegend ist die Stadt für die Jubiläumsfeierlichkeiten aber gut aufgestellt und voller Tatendrang.

Hinweis der Verwaltung: Sachstand Bannerfahnen/B202 – Es ist eine Nachfrage beim LBV-SH in Hinsicht auf den Stand der ausstehenden Entscheidung erfolgt.

„Friedrichstadt Musical“

Die Fortschritte in Hinsicht auf Konzept und Umsetzung sind weit vorangeschritten. Lediglich in Bezug auf den Veranstaltungsort und dessen Art (Zelt, Halle, etc.) gibt es noch Entscheidungs- und engen Abstimmungsbedarf.

13. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin berichtet darüber, dass die **Untergestelle für die Baumbänke** eigentlich in der 23. KW eintreffen sollten. Bislang sind diese leider noch nicht eingetroffen. Der Bauhof wird die Baumbänke sogleich und nach zeitlicher Kapazität aufbauen, sobald die Untergestelle eingetroffen sind.

In Bezug auf das **Projekt „Hausboote“** sind die Interessenten zur Hergabe von Konzepten aufgefordert worden. Zwei sind bereits eingegangen. Ein weiteres ist angekündigt.

14. Bericht Stadtmanagement

Kerstin Lamp informiert über das Projekt „**Nordfriesenglasfaser**“ und die großen Chancen, die damit für die Region verbunden sein können und appelliert an alle, Interesse zu bekunden bzw. die angekündigten Informationsveranstaltungen zu besuchen.

Projekt „Zeitbrücken“ – Fotoaufsteller

- Angebote eingeholt für:
 - o Grafikerin 535,50 EUR brutto
 - o Schilderhersteller 1.529,15 EUR brutto
 - o **Gesamt 2.064,65 EUR brutto**
- Entwurf der Grafikerin liegt vor
- Schildhersteller benötigt ca. 4 Wochen
- Aufstellung und Montage durch den Bauhof

Aktivpark an der Treene

- Verbliebenen Planungsleistung an Herrn Kahl vergeben
- Fortschreibung der Planung (Ausführungs- und Genehmigungsplanung)
- Einbindung der Denkmalschutzbehörde
- Ergebnisse der Bodenproben liegen vor – Einbindung der Bodenschutzbehörde durch Herr Kahl, um das weitere Vorgehen abzustimmen:
 - o Erforderlichkeit des Bodenaustausches
 - o Klärung, ob das Pflanzen von Obstbäumen auf der vorgesehenen Fläche zulässig ist.
- Kostenvoranschlag 171.639,15 EUR (bisherig: 156.604,00 EUR, davon Förderung 78.960,00 EUR)
- Antrag auf Erhöhung der Fördermittel um 7.580,75 EUR bei der AktivRegion am 4. Juni 2019 abgelehnt

Nachhaltige Mobilität in schleswig-holsteinischen Urlaubsregionen

- Problematik Verkehrsaufkommen und die Parksituation in Friedrichstadt in den Sommermonaten
- Neben Verkehrs- und Ordnungswesen-Vorgaben Lösungen für den Individualverkehr, der eine hohe Bedeutung in der ländlichen Region hat
- UN-Agenda 2030 ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung für alle Staaten der Welt gültig
- Teilnahme am Projekt, das Friedrichstadt nicht alleine leisten kann

Lösung:

Lokale Tourismusorganisation (LTO) SPO-Eiderstedt mit Tönning und Friedrichstadt

- LTO hat diese Woche angemeldet aus dem LTO-Budget

Spielplatz „Eidermühlen-Spielplatz“

- Einbindung der sh-Netz wg. Gasleitung
- Verschiebung der Seilbahn
- Auswirkungen derzeit offen, Lösungsmöglichkeiten werden ausgelotet
- Spielgeräte: ab nächster Woche
- TÜV-Einbindung wegen Anforderungen in der 26. KW (Ende Juni)
- Sträucher und Bäume später in der Pflanzzeit im Herbst (Pflanzzeit – Abnahme im Juni 2020)
Firma Rumpf plant die Fertigstellung ihrer Tätigkeiten bis Ende Juli.
Ansäen des Rasens und der Wiese mit Anpflanzzeit ca. 6 Wochen je Witterung
Freigabe: Ende August 2019
- Geplant ist eine Eröffnungsfeier unter Einbindung der Kinder und Jugendlichen (Kindergarten, Schule, JOV, etc.)

15. Sachstand Projekt „Stadtmobiliar“

Aufgrund einer irrtümlich erfolgten Auftragsvergabe seitens des Teams Bau, sind für die Baumbänke in der Prinzenstraße Untergestelle in Cortenstahl geliefert worden. Für die Bänke sollten eigentlich feuerverzinkte Untergestelle geliefert werden, wie bereits bei den Bänken auf dem Grünen Markt.

Nunmehr verzögert sich somit die Umsetzung dieses Abschnittes entsprechend. Zudem müssen die Kosten für die neuen Untergestelle vorerst verauslagt werden, weshalb sich somit die Realisierung des in diesem Jahr geplanten zweiten Abschnittes verzögert.

Die Auftragsvergabe für die 6 Einzelliegen „Typ Heiligenhafen“ wird zeitnah erfolgen. Die Lieferfrist beläuft sich auf ca. 8-10 Wochen. Die Liegen sollen entlang des Abschnittes Eiland, des Westersielzuges und des Aktivparks montiert werden. Sie werden angeschafft, da sich die Doppelliege im Bereich des Stemmtores Mittelburgwall großer Beliebtheit erfreut. Die Stadt Friedrichstadt bietet in den o.g. Bereichen derart viele und schöne Ausblicke auf die Treene, die so hoffentlich noch mehr genossen werden können.

16. Sachstand „Blühwiesen“

Die Blühwiesen befinden sich im Aufwuchs. Aktuell wird noch am richtigen Ausmaß der Mähstreifen gefeilt, um einen „gepflegten“ Zustand herzurichten.

Via Facebook gab es bereits die ersten Beschwerden in Bezug auf den Binnenhafen und den Westersielzug. Hier sind nun weitere Mähstreifen eingefügt worden. Die Fläche im Schwabstedter Weg ist leider irrtümlich von der Tiefbaufirma, die die Straßensanierung durchführt, in Anspruch genommen worden. Hier besteht die Hoffnung, dass die Fläche sich wieder erholt.

Es wird ein Hinweis für Die Woche und die Website angeregt. Dies wird seitens der Verwaltung zeitnah umgesetzt.

17. Anfragen

Kanutreppen im Naturerlebnisraum

Es wird sich nach den **Pontons** erkundigt.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Beierlein, berichtet, dass die Pontons aufgrund der Auslastung des Herstellers erst im Herbst geliefert werden. Ferner muss eine Kanutreppe vorläufig gesperrt bleiben, weil sie aufgrund von Morschung **bauliche Mängel** aufweist und **nicht verkehrssicher** ist. Hier wird sich um eine schnelle Lösung seitens des **Teams Bau, Herrn Hansen**, bemüht.

Geh- und Radweg - B202/Tönninger Straße

Da es sich hierbei auch um den Bestandteil eines **Radwanderweges** handelt, wird angemahnt, dass die Baumaßnahme, die durch den Wasserverband veranlasst worden ist, nicht zur Zufriedenheit ausgeführt worden ist. Der aufgebrachte **Asphalt** bricht in Teilen weg; er wurde schlecht verarbeitet. Auf einigen genutzten Flächen (Lagerung von Erdreich, etc.) entlang des Weges wächst zudem **kein Gras**. Hier muss die Firma nachbessern. **Das Team Bau, Herr Hansen**, wird beauftragt, sich kurzfristig darum zu kümmern. Ferner ist seitens des Amtes auf einen zeitnahen Abnahmetermin hinzuwirken.

Verkehrsschau 2019

Die angemahnten Sachverhalte sind zwischenzeitlich behoben worden (u.a. beschränkte Parkzeit im Bereich Edeka/Ostersielzug). Da Georg Gemkow (Verkehrsaufsicht) der-

zeit viel beschäftigt ist, ist eine Verkehrsschau 2019 wahrscheinlich nicht mehr realisierbar. Amt und Kreis stehen hier aber im ständigen Austausch.

Nicht öffentlich

18. Grundstücksangelegenheiten

19. Vertragsangelegenheiten

Vorsitzender

Protokollführerin